

## Liebe Mitstreiter in Christo Jesu

In Bezug auf die Gemeinde-Entrückung sind mir vier Auslegungsvarianten bekannt, wobei ich selbst einer fünften zuneige.

1. Entrückung vor der Trübsal (pre-tribulation)
2. Entrückung nach der Trübsal (post-tribulation)
3. Entrückung in der Mitte der Trübsal (mid-tribulation)
4. Entrückung vor dem kommenden Zorn (pre-wrath-rapture)
5. Entrückung zu Beginn der Grossen Drangsal (individual-opinion)

Alle Varianten beinhalten als gemeinsames Element die letzte Jahrwoche Daniels, allgemein als **Trübsal** von zweimal 3 1/2 Jahren bezeichnet, in deren zweiter Hälfte die **grosse Drangsal** stattfindet. In der ersten Hälfte der Trübsal zieht der Anti-Christus als "Siegender auf weissem Pferd" los (Off.6,2). Er schliesst einen Bund mit dem politisch-religiösen Israel, den er aber in der **Mitte** der Jahrwoche bricht, um sich selbst "als sei er Gott" auszurufen und den **Greuel der Verwüstung** aufzurichten (Dan.9,27). Ebenfalls in der zweiten Hälfte - aber gegen ihr Ende hin - erfolgen die **Zornschalengerichte** (kommender Zorn, Off.16). Damit wird durch gewaltige Erschütterungen von Himmel und Erde der bereits in den Propheten erwähnte **Tag des Herrn** eingeleitet. Alle Varianten vermögen Gründe für die Gemeinde-Entrückung vorzulegen, aber nicht alle gleich gut. Nachfolgend wird der Versuch unternommen, unter Berufung auf 1.u.2.Thess. eine im Schriftkontext chronologisch widerspruchsfreie Zuordnung vorzunehmen. Über "Tag und Stunde" hingegen vermögen wir nichts zu sagen, weil diese Gott alleine kennt.

### 1. Entrückung vor der Trübsal

Diese Variante geht auf JND zurück. Darby gehört das Verdienst, die wesentlichen Unterschiede zwischen der **Gemeinde** (Körperschaft des Christus mit himmlischen Verheissungen) und **Israel** (Volkkörper mit irdischen Verheissungen) klar erkannt zu haben. Die Unterscheidung in unterschiedliche Haushaltungen (oikonomia) bzw. Verwaltungen (und damit verbundener, unterschiedlicher Berufungen) ist ein wesentliches Merkmal der darbytisch-dispensationalistischen Lehrmeinung. Noch leben wir in der "Verwaltung der Gnade Gottes" (Eph.3,2), die aber ihrem Abschluss zustrebt und durch Israels Wiederherstellung (apokatastasis panton, Apg.3,21) abgelöst wird.

Obwohl die *pre-tribulation* etliche Argumente zu ihren Gunsten erheben kann, muss ich diese Variante aufgrund des Selbstzeugnisses der Schrift verwerfen. Paulus nämlich schliesst diese Möglichkeit prinzipiell aus, indem er schreibt:

2Thes 2,1 Wir bitten euch aber, Brüder, um der Ankunft unseres Herrn Jesu Christi willen **und unseres Versammeltwerdens zu ihm hin,**

2Thes 2,2 daß ihr nicht schnell erschüttert werdet in der

Gesinnung, noch erschreckt, weder durch Geist, noch durch Wort, noch durch Brief als durch uns, als ob der Tag des Herrn da wäre.

2Thes 2,3 Laßt euch von niemandem auf irgend eine Weise verführen, denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn daß zuerst der Abfall komme **und geoffenbart worden sei der Mensch der Sünde**, der Sohn des Verderbens

Die **Ankunft Jesu Christi** (allg. parousia genannt) und unser Versammeltwerden zu Ihm hin bedingen zunächst, dass der Abfall gekommen und der Mensch der Sünde offenbar gemacht wurde. Das ergibt sich unmissverständlich aus obigen Worten. Die Gemeinde wird demnach zumindest teilweise in die Trübsal hineingehen müssen.

## **2. Entrückung nach der Trübsal**

Die u.a. im württembergischen Pietismus und insbesondere bei den Kirchenvätern verankerte *post-tribulation* erscheint auf den ersten Blick überzeugende Argumente vorzuweisen. Doch bei vertiefter Wortbetrachtung entstehen mehrere Unstimmigkeiten, weswegen sie als Erklärungsmodell ausscheidet. Denn ein Kriterium der Wahrheit ist innere Widerspruchsfreiheit!

Die Nachentrückungslehre vermag nicht überzeugend zu erklären, wer am Ende der Trübsal entrückt werden soll, wenn doch alle, die das **Malzeichen des Tieres** nicht annahmen zunächst verfolgt und dann getötet wurden. Betreffend derer, die das **Zeugnis Jesu** haben und umkamen, wissen wir um ihre Teilnahme an der **ersten Auferstehung**, nicht aber von einem **Hinweggerissen** werden (harpazo) in die Luft. Auch erkennen wir aus dem Wort, dass sie - zusammen mit weiteren Gruppen - an der irdischen Königsherrschaft Christi während dem Millenium teilhaben (Off.20,4-6). Die künftigen Aufgaben der Gemeinde aber sind nicht auf der Erde (und nicht im hesekielschen Tempel), sondern im Himmlischen (Richten der Engelmächte und mehr).

Einzig die merkwürdige Redewendung *denn dieses sagen wir euch im Worte des Herrn, daß wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden* (1.Thess.4,15) wäre bei isolierter Betrachtung ein möglicher Fingerzeig darauf, dass unter den zur Entrückung gelangenden "Erstlingen des Geistes" wenige Überlebende aus der Grossen Drangsal zu finden sind. Weil aber die Zeugen Jesu aus der Grossen Drangsal (Märtyrer) erst zum ewigen Leben auferstehen, nachdem der Christus bereits **auf der Erde anwesend** ist, ergäbe eine Entrückung - dem Herrn entgegen in die Luft - zu diesem späten Zeitpunkt schon gar keinen Sinn, weil schlichtweg unmöglich. Ferner müssten wir bei Annahme dieser Erwägung eine nicht-nachvollziehbare Trennung in Gläubige, welche die Grosse Drangsal lebend überstehen (und zur Gemeinde Jesu gehören) und solche, die in der Grossen Drangsal getötet werden (aber nicht zur Gemeinde Jesu gehören) vornehmen. Dazu aber sträubt sich der Geist in mir aufs Stärkste.

## **3. Entrückung in der Mitte der Trübsal**

Die *mid-tribulation* erscheint bereits wahrscheinlicher, vermag sie doch plausibel zu erklären, weshalb die Gemeinde noch das Offenbarwerden des Gesetzlosen miterlebt, aber vor dem kommenden Zorn (Off.16) gerettet wird. Sie bleibt deshalb eine ernst zu nehmende Möglichkeit.

#### 4. Entrückung vor dem kommenden Zorn

Diese Variante eines *pre-wrath-rapture* wird von Marvin Rosenthal in seinem ins Deutsche übersetzten Buch "Was glauben Sie über die Wiederkunft Christi?" (Solingen 1994) vertreten. Allerdings findet er in Arnold Fruchtenbaum einen vehementen Gegner aus dem jüdischen Lager. Rosenthal geht von folgender Voraussetzungen aus, welche die 70. Jahrwoche in drei charakteristische Unterabschnitte teilt:

- a. **Beginn der Trübsal** (Matth.24,8): der Anti-Christus erscheint zunächst als Friedensbringer (Bund mit Israel)
- b. **Grosse Trübsal** (Matth.24,21), auch "Notzeit Jakobs" genannt: beginnend ab Mitte der Jahrwoche, wenn der Gesetzlose gegen die Heiligen streitet und sie überwindet
- c. **Tag des Herrn** (Matt.24,30-31): ins letzte Viertel der Trübsalszeit (6. und 7. Jahr) verlegte Eröffnungsphase der sichtbaren Wiederkunft Christi, eingeleitet durch die Zornschalengerichte und nachfolgende kosmische Erschütterungen von Himmel und Erde

Die Gemeinde-Entrückung findet gemäss dieser Lehrmeinung inmitten der Gewaltherrschaft des Anti-Christus, aber noch vor dem kommenden Zorn, statt. Laut obigem Schema also während der Grossen Drangsal.

Obwohl diese Variante ebenfalls in Übereinklang mit etlichen Schriftaussagen steht, muss ihr aufgrund der chronologischen Fixierung mit gebotener Vorsicht begegnet werden (wenn auch m.E. aus anderen Gründen, als Fruchtenbaum es tut).

#### 5. Entrückung zu Beginn der Grossen Drangsal

Diese als letzte in Erwägung zu ziehende Variante entspricht meiner persönlichen Vorstellung kommender, eschatologischer Ereignisse. Sie erzeugt keine Unstimmigkeiten und lässt den notwendigen Zeitrahmen für "Zeiten und Zeitpunkte" zu. Als *individual-opinion* soll sie deshalb einer vertieften Erörterung zugänglich gemacht werden.

1Thes 4,13 Wir wollen aber nicht, Brüder, daß ihr, was die Entschlafenen betrifft, unkundig seid, auf daß ihr euch nicht betrübet wie auch die übrigen, die keine Hoffnung haben.

1Thes 4,14 Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird auch Gott die durch Jesum Entschlafenen mit ihm bringen.

1Thes 4,15 **(Denn dieses sagen wir euch im Worte des Herrn, daß wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.**

1Thes 4,16 **Denn der Herr selbst wird mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden zuerst auferstehen;**

1Thes 4,17 **danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem Herrn sein.**

1Thes 4,18 **So ermuntert nun einander mit diesen Worten.)**

1Thes 5,1 Was aber die Zeiten und Zeitpunkte betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, daß euch geschrieben werde.

1Thes 5,2 Denn ihr selbst wisset genau, daß der Tag des Herrn also kommt wie ein Dieb in der Nacht.

1Thes 5,3 Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit! dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, gleichwie die Geburtswehen über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen.

Es scheint, dass unter den Thessalonichern etliche betrübt um ihre bereits in Christo entschlafenen Glaubensbrüder waren, die wegen ihrem vorzeitigen Abscheiden keinen Anteil an der in Kürze zu erwartenden Entrückung haben würden. Paulus korrigiert diesen Irrtum und sagt den Lebenden, was sich wirklich ereignen wird. Die Herabkunft des Sohnes Gottes aus dem Lichthimmel wird von einem Kriegsheer und Feldgeschrei begleitet. Der Herr selbst wird vom Himmel herniederkommen, um die Seinen zu sich zu rufen mit gebietendem Zuruf, beim Schall von Posaunen (1.Kor.15,52) und der Stimme des Boten-Fürsten (arch-aggeloi). Dieser Fürst ist nach übereinstimmendem Zeugnis (Jud.1,9;Dan.12,1) *Michael*, welcher für Israels Sicherheit verantwortlich steht. Beim Durchschreiten der Himmel hinab zur Erde ereignet sich eine Schlacht grösseren Ausmasses, in deren Verlauf der Drache mitsamt seiner Engel auf die Erde geworfen wird (Off.12,7-9).

Wir sehen daraus, dass die **Parusie Christi** von dramatischen Geschehnissen umgeben ist, die sowohl im Unsichtbaren, als auch in der sichtbaren Raum-Zeit-Welt stattfinden. Das gilt es zu beachten. Der kommende Tag des Herrn besteht aus einer Fülle von Ereignissen, die allesamt eine bestimmte Zeit zu ihrer Ausführung benötigen.

Die Gemeinde-Entrückung hingegen erfolgt in einem Nu, **in einem einzigen Augenblick** (en atomos) und zwar, **bevor** der Herr auf das Erdland herabkommt. Diese einzigartige Versammlung des Hauptes mit allen Gliedern seines Leibes am "Ort der Begegnung in der Luft" ist mit dem **Tag Christi** gleichzusetzen, an welchem die Gemeinde zu ihrer endgültigen Vollendung gelangt (1.Kor.3,13;2.Kor.5,10;Phil.1,6). Es ist deshalb angebracht, den Tag Christi vom Tag des Herrn zu unterscheiden. Denn am **Tag des Herrn** - als der sichtbaren Erscheinung des Königs Jeshuah - ist die Gemeinde bereits vollendet. Zwischen beiden Tagen ist demnach eine bestimmte Zeitspanne mehr als wahrscheinlich. Am Tag des Herrn - eingeleitet durch schwerste kosmische Erschütterungen - erfolgt das Gericht über die Völkerwelt (Joel 1-3), nicht aber die (bereits abgeschlossene) Bewertung der Gläubigen vor der "Richterbühne des Christus".

2Thes 1,6 wenn es anders bei Gott gerecht ist, Drangsal zu vergelten denen, die euch bedrängen,

2Thes 1,7 und euch, die ihr bedrängt werdet, Ruhe mit uns bei der Offenbarung des Herrn Jesu vom Himmel mit den Engeln seiner Macht,

2Thes 1,8 in flammendem Feuer, wenn er Vergeltung gibt denen, die Gott nicht kennen, und denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesu Christi nicht gehorchen;

2Thes 1,9 welche Strafe leiden werden, ewiges Verderben vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke,

2Thes 1,10 **wenn er kommen wird, um an jenem Tage**

**verherrlicht zu werden in seinen Heiligen und bewundert in allen denen, die geglaubt haben;** denn unser Zeugnis bei euch ist geglaubt worden.

Müsste die Gemeinde - welche ist sein Leib - an jenem Tage erst noch von "aller Runzel und Flecken" (Eph.5,27) gereinigt werden, wäre eine "Verherrlichung und Bewunderung in Seinen Heiligen" kaum denkbar. Somit ergibt sich bereits aus dem bisher Gesagten, dass **Auferstehung, Verwandlung, Entrückung und Vollendung aller Erstlingsträger des Geistes** der (sichtbaren) Ankunft des Herrn auf Erden vorangehen müssen. Natürlich, werden einige einwenden, sei dies eine Ableitung und ein Schlussfolgern, aber kein stichhaltiger Schriftbeweis. Gewiss, dazu aber ist den Heiligen auch der Geist Gottes gegeben, "auf daß wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind" (1.Kor.2,12).

2Thes 2,1 Wir bitten euch aber, Brüder, **um der Ankunft unseres Herrn Jesu Christi willen und unseres Versammeltwerdens zu ihm hin,**

2Thes 2,2 daß ihr nicht schnell erschüttert werdet in der Gesinnung, noch erschreckt, weder durch Geist, noch durch Wort, noch durch Brief als durch uns, als ob der Tag des Herrn da wäre.

2Thes 2,3 Laßt euch von niemandem auf irgend eine Weise verführen, denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn **daß zuerst der Abfall komme und geoffenbart worden sei der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens,**

2Thes 2,4 **welcher widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß er Gott sei.**

2Thes 2,5 **Erinnert ihr euch nicht, daß ich dies zu euch sagte, als ich noch bei euch war?**

Es ist ein Verdienst einiger, mit Recht darauf hingewiesen zu haben (und ich schliesse mich dieser Meinung völlig an), dass gemäss dem 2.Thess. der Tag des Herrn nicht kommt, bevor nicht zwingende, bereits dem Propheten Daniel enthüllte (Dan.9,27) und in des Herrn Oelbergrede (Matt.24,14-15) hervorgehobene Ereignisse zuvor stattgefunden haben müssen.

Es muss der **Sohn des Verderbens** geoffenbart worden sein, in Off.13 auch als "der Jagende" (wildes Tier) bezeichnet. Durch satanische Verführungskünste und Machtfülle bewirkt das **zweite** (aus der Erde = Erez Israel) aufsteigende **Tier** (Lamm-ähnlich mit zwei Hörnern) den Abfall der Masse des jüdischen Volkes zum Anti-Christus hin. Allein der verbleibende **Überrest aus Israel** (Sach.13,8-9) - ein Drittel der Nation - wird als **Ganz-Israel** durch den "Bergenden aus Zion" errettet (Röm.11,26). Diese werden auf Den blicken, welchen sie durchbohrt haben (Sach.12,10) und so vom Schauen zum Glauben gelangen. Dieser heilige Überrest, welcher den Namen des Herrn Jesus anruft, wird errettet. Die anderen gehen ins Verderben und kommen um.

Dass Paulus derart den Thessalonichern schreibt, bedeutet jedoch keineswegs, dass der Zeitpunkt der Gemeinde-Entrückung erst am Ende der Trübsal zu suchen ist. Ansonsten wäre, dem Ernst der Stunde entsprechend, zu erwarten, dass Paulus die Thessalonicher auch vor dem **Malzeichen des wilden Tieres** warnt, dessen Annahme auf Hand oder Stirn eine **irreversible** Veränderung zum Bösen bewirkt (wie unschwer aus der Offenbarung zu erkennen). Doch nichts von alledem sagt Paulus ihnen, aus dem

einfachen Grunde eben, weil die **Berufenen der Gnaden-Zeit** nicht in die Verfolgungsphase der **Zeugen Jesu** gelangen. Denn letztere bilden als eine "unzählbare Schar" (Off.7,14) eine besondere Körperschaft innerhalb der für die dem Israel verheissenen königlich-priesterlichen Aufgaben. Ihr Dienst wird im Innern des (hesekielschen) Tempels sein, in der Anbetung vor dem Gott, der alle ihre Tränen abwischen und sie durch das "Lamm inmitten des Thrones" beleben wird.

2Thes 2,6 Und jetzt wisset ihr, **was zurückhält**, daß er zu seiner Zeit geoffenbart werde.

2Thes 2,7 Denn schon ist **das Geheimnis der Gesetzlosigkeit** wirksam; **nur ist jetzt der, welcher zurückhält**, bis er aus dem Wege ist,

**Was hält das Geheimnis der Gesetzlosigkeit**, welches bereits am Werke ist, noch zurück? Und **wer** hält zurück? Darauf gibt es in *summa et corpore* nur eine befriedigende Antwort: **der dem Leib Christi innewohnende Gottes-Geist**. Noch wird der Gesetzlosigkeit durch die Anwesenheit der Gemeinde (welche ist "Pfeiler und Grundfeste der Wahrheit", 1.Tim.3,15) Einhalt geboten. Ist aber der Leib Christi erst einmal von der Erde weggenommen, hat auch das letzte Bollwerk gegen die Finsternis zu existieren aufgehört.

2Thes 2,8 **und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr Jesus verzehren wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft**,

2Thes 2,9 ihn, dessen Ankunft nach der Wirksamkeit des Satans ist, in aller Macht und allen Zeichen und Wundern der Lüge

2Thes 2,10 und in allem Betrug der Ungerechtigkeit denen, die verloren gehen, darum daß sie die Liebe zur Wahrheit nicht annahmen, damit sie errettet würden.

2Thes 2,11 Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrtums, daß sie der Lüge glauben,

2Thes 2,12 auf daß alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.

Dann erst wird der Gesetzlose sich ungehemmt und mit nie dagewesenem Tyrannentum zur allerhöchsten Hybris des gottlosen Menschen versteigen, wie geschrieben steht:

Offb 13,5 Und es wurde ihm **ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete**; und es wurde ihm **Gewalt gegeben, zu wirken 42 Monate**.

Offb 13,6 Und es öffnete seinen Mund zu **Lästerungen wider Gott**, seinen Namen zu lästern und seine Hütte [und] die, welche ihre Hütte in dem Himmel haben.

Offb 13,7 Und es wurde ihm gegeben, **mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden**; und es wurde ihm Gewalt gegeben über jeden Stamm und Volk und Sprache und Nation.

Offb 13,8 Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, ein jeder, dessen Name nicht geschrieben ist in dem Buche des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an.

Paulus erwähnt diese globalste aller Verfolgungen der **Heiligen der Drangsalszeit** mit keinem Wort, weil diese nicht (wie die Gemeinde) durch Verwandlung und Entrückung, sondern durch Verlust ihres Lebens (Off.6,11) und darauffolgende Auferstehung (Off.7,9-17;Off.15,2-4;Off.20,2-6) ins Königreich eingehen. Umgekehrt erwähnt Johannes in der "Enthüllung Jesu Christi" die Gemeinde-Entrückung nicht, spricht dafür aber von mindestens zwei weiteren Entrückungen. Nämlich diejenige der **zwei Zeugen** (Off.11,11-12) und die der **144'000 Erstlinge** aus Israel (Off.2,24-28;Off.7,4;Off.12,5;Off.14,1-5). Selbst diese Entrückungen erfolgen vor dem eigentlichen Tag des Herrn. Solches sollte im Schriftkontext beachtet werden. Ferner sind die 144'000 nie und nimmer der paulinischen "Körperschaft des Christus" zugehörig; ansonsten wären wir bereits bei der Irrlehre der "Zeugen Jehovas" angelangt!

Selbst zwischen dem Offenbarwerden des Gesetzlosen in der **Mitte der Trübsal** und seiner anschliessenden Vernichtung am **Ende der Trübsal** durch die Erscheinung (parousia) des Herrn Jesus verstreichen noch über drei (!) Jahre. Somit kann zusammenfassend gesagt werden, dass 2.Thess.2,1-12 eine perspektivisch verkürzte Darstellung kommender Endzeitereignisse vorwegnimmt. Aber die chronologisch widerspruchsfreie Zuordnung der Gemeinde-Entrückung kann unter alleiniger Berufung auf 2.Thess. nicht schlüssig beantwortet werden. Dazu hat uns der Geist Christi das Buch der Offenbarung gegeben.

In IHM, der uns liebt, Henri P.